Liebe Eltern!

Mit dem Brief an die Kinder möchte ich ein Zeichen von meiner Seite setzen, das so viel heißen soll wie: „Ihr seid mir wichtig und ich vermisse euch!“ und „Ich bin traurig, dass es so ist, wie es ist!“

Der Brief an euch trägt die nicht druckreife Überschrift:

 **„So eine sch… Situation!**

Ich möchte nicht „gscheit“ daherreden, sondern nur ein paar „Denkanstöße“ liefern. Es ist wahrscheinlich eh nichts dabei, an das ihr nicht ohnehin schon gedacht habt. Doch eins vielleicht, das erkläre ich dann unter **„Pensi liebt statt Sonntag“** Ihr habt sicher auch WHATS APP Gruppen, in denen ihr euch austauscht und euch gegenseitig stützt! Das finde ich in diesen Zeiten hilfreich. Steigt aber aus dem aus, was euch Angst macht oder nicht guttut, das kann auch sehr gscheit sein, um euch und eure Kinder zu schützen!

Als Vater von 4 Kindern, die zwei Ältesten sitzen in Innsbruck in Quarantäne fest, Gott sei Dank gemeinsam in einer WG …!, weiß ich wie belastend es auch daheim sein kann in dieser neuen Situation. Meine Frau und ich haben auch gerade ein „klärendes“ Gespräch mit unseren beiden jüngeren und „pubertierenden“ Kids hinter uns gebracht, weil nicht alles wie von selbst läuft und wir immer wieder kommunizieren müssen: WER? WIE? WAS? WARUM? Krisenmanagement halt…! Vieles ist „Learning by doing“ und wir lernen ständig dazu! Mir ist aus eigener Erfahrung klar geworden, dass es auch so etwas wie „Alltag in Quarantäne“ braucht, für die Kinder, für uns. Das ist auch der tiefere Hintergrund unserer Lernpakete und Aufgaben, der Klassenpinnwand und aller anderen Aktivitäten der Lehrerinnen oder seitens der Schule. Wir können diese schwierige Situation nur dann gut bewältigen, wenn ihr als Mutter, als Vater, als Familie euch um ein gutes Miteinander bemüht und immer wieder neu „justiert“. Schaut auf euch und eure „psychosoziale Gesundheit“, davon profitieren dann auch die Kinder. Es wird nicht alles glatt laufen und oft wird es mühsam sein. Bitte nehmt Gott in euer Haus auf (er ist eh da, aber ihr solltet ihn auch bewusst einladen, mit einer Geste, einem Zeichen!) und bittet ihn um seine Hilfe („Wer bittet, dem wird gegeben…“) versammelt euch am Abend um eine Kerze, bildet eine Mitte im Haus und versucht ganz einfach zu beten, zu singen, DANKE zu sagen für das, was wir haben, auch wenn vieles derzeit eingeschränkt ist und es nach wenig aussieht. Es ist doch so viel: Wir haben einander. (Wo zwei oder drei, im Namen des Herren versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen…!“) Vielleicht sind Oma und Opa isoliert, ihr nehmt sicher Kontakt mit ihnen auf und schließt sie in eure Gebete ein. Das sollen sie auch wissen!

Ich halte so lange es geht in der Schule die Stellung und bin für die da, die unbedingt eine Betreuung für ihr Kind brauchen. Gott sei Dank sind das in dieser Woche nur 5 Kinder und wir können das Risiko einer Ansteckung stark reduzieren. Bitte nehmt unser Betreuungsangebot auch in den nächsten zwei Wochen nur in „Notfällen“ in Anspruch, um die Plätze für jene frei zu halten, die als „Systemerhalter“ benötigt werden! DANKE

**Bitte scheut euch nicht, bei der Klassenlehrerin oder bei mir „Rat zu suchen“**

**WIR SIND FÜR EUCH DA!**

**Meine mailadresse:** **s407431@eduhi.at****; meine Handynummer: 0699 14310051**

Liebe Eltern, die Ihr gerade alles so gut meistert:

Ihr seid für mich die HELDEN, die keiner sieht!

Gott segne euch und eure Familien

Euer

Thomas Grömer, Leiter der VS ORT

**„Pensi LIEB(T)STATT Sonntag“**

**Die Idee: Man muss sich gar nicht von Angesicht zu Angesicht begegnen, um jemandem zu sagen: „Ich mag dich!“ Wir setzen ein Zeichen der Liebe und Verbundenheit in der Familie oder Nachbarschaft! Holen Sie im Pensi ein Herz ab und legen sie es jemandem vor die Türe, oder verteilen sie es in der eigenen Familie! Überlegen Sie mit ihrem Kind, wem sie damit eine Freude machen können. Mit einem Teil des GESUNDE JAUSE Budgets für das 2.Semester habe ich soeben bei Bäckermeister Gerhart Hinterwirth über 500 Liebstattherzen bestellt. Die Herzen sollen von einem Elternteil/Großelternteil abgeholt werden. Dabei gibt es die Idee,**

* **dass Kinder ihre Großeltern anrufen und sagen:** „Oma, wir können uns zwar jetzt nicht sehen, aber du kannst dir in der Schule ein Herz abholen. Ich hab dich lieb etc.“
* **dass ein Elternteil Herzen in benötigter Stückzahl abholt und dann verteilt!**
* **Oder sie entwickeln selbst mit ihrem Kind eine ganz andere eigene Idee!**

**Ich würde mich über viele Fotos etc. von dieser AKTION freuen und würde mein Büro/die Schule damit schmücken!**

Die Herzen können ab morgen Mittag in folgender Reihenfolge und von folgenden Klassen unter Einhaltung der CORONAbedingten Vorsichts- und Vorsorgemaßnahmen (nicht mehr als 5 Personen gleichzeitig hineingehen, Abstand halten etc.) abgeholt werden:

**Donnerstag, 19.3. 2020**

* von 12-14 Uhr von Eltern/Großeltern der **1a und 1b Klasse**
* von 14-17 Uhr von Eltern/Großeltern der **2a und 2 b Klasse**

**Freitag, 20.3. 2020**

* von 8-12 Uhr von Eltern/Großeltern der **3a und 3b Klasse**
* von 12-15 Uhr von Eltern/Großeltern der **4a und 4b Klasse**

**„PENSI LIEB(T) STATT SONNTAG“ ist ein „Angebot“, das unsere Verbundenheit ausdrücken soll. KEINER muss sich verpflichtet fühlen, mitzumachen. Ich hoffe, dass viele Herzen verteilt werden und bitte um einen gewissen Hausverstand, dass gerechnet pro Kind nicht mehr als 3! HERZEN mitgenommen werden können!**

**BITTE KEINE HERZENHAMSTEREIEN!!!**